

Donnerstag

den 24. Jänner

1828.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 64. (3)

Der Geislinger in Wien wird vom 25. Jänner an, durch mehrere Tage hindurch eine öffentliche Licitation, von folgenden, in ganz neuen ungebundenen Zustände sich befindenden Büchern, abgehalten. Der Ausrufspreis kann als das Drittel des angezeigten Ladenpreises angenommen werden. Sämmtliche Bestellungen, welchen der bare Betrag des Ausrufspreises beiliegt, werden sogleich aus der Hand nach Auftrag expedirt.

Die Preise sind in C. M.

Udelungs Taschenwörterbuch	2	fl. 12	fr.
Schmidlein, Privatrect, 3 Theile,	4	„ 48	„
Sintenis, Gradus ad Parnassum	2	„ 24	„
Frantz, Handbuch der Religion, 6 Bde.	12	„ —	„
„ Standeswahl	1	„ 8	„
„ Katholisches Abendmahl	1	„ 36	„
Boos, Flora von Schönbrunn	1	„ 4	„
Militärischer Briefsteller	1	„ 4	„
Cornelius Nepos cum Notis	1	„ 12	„
Kritsch, Lexiridion Graecum	1	„ 4	„
Vindners Logarithmen	2	„ —	„
Wagneri Phraseologia	3	„ 36	„
Hornmayers Wien, 9 Bände m. Kupf.	36	„ —	„
Scheller und Bauer, Taschenr., 2 Th.	1	„ 56	„
Herder, Philosophie und Geschichte, 16 Theile	17	„ 64	„
Zeilers Commentar, 4 Bände	16	„ —	„
Phaedrus, lateinisch und deutsch	1	„ 54	„
Lichtenbera, Astronomie, mit Kupf.	2	„ 50	„
Victor Aurelius, lat. und deutsch.	1	„ 12	„
Dragolowics Vorpostendienst	2	„ —	„
Eutropius cum Notis	—	„ 48	„
Unpach, Veterinärkunde	1	„ 4	„
Ciceronis Epistolae, 4 Theile	4	„ —	„
Cicero, Briefe von Wieland, 7 Bde.	7	„ —	„
Mozin, Franz. Gespräche	—	„ 32	„
Bernt, Krankenpflege	2	„ —	„
Dolliner, Eherecht, 2 Bände,	4	„ —	„
Vindner älteres Recht, 3 Theile.	3	„ —	„
Schneiders Latinität	1	„ —	„
Zeiller, Gesefunde, 4 Theile	8	„ —	„
Dictionnaire de trois Nations, 3 Theile,	6	„ 24	„
Feyer, Dogmatica, 8 Tomi,	9	„ 36	„
Ciceronis Orationes, d. u. lat., 12 Th.	14	„ 24	„
Fiders Kunstgeschichte	2	„ 30	„
Hübners Nützlichkeit, 17 Bände	96	„ —	„
Ernesti, lat. Handwörterbuch, 3 Th.	2	„ —	„

3. 70. (3)

Edict. Nro. 86.
Vom Bezirks-Gerichte Rupertsdorf zu Neustadt in Unterkrain, wird die mit diehörtigem Edicte, vom 22. December 1827, Nro. 2041, auf den 5. Februar, 5. März und 5. April 1828, aufgeschriebene Veräußerung der, der Pfarrgült Prätzchna, sub Rectific. Nro. 10, eindienenden

16 Hube zu Plemberg, und des, der D. N. O. Commenda Neustadt, sub Rect. Nro. 341, berg-rechtmäßigen Weingartens in Haasberg, des seeligen Georg Vidig, nun aber dessen Sohn Anton Vidig, widerrufen.

Bez. Gericht Rupertsdorf zu Neustadt am 15. Jänner 1828.

3. 62. (3)

ad Num. 1573.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelfetten zu Krainburg, als Real Instanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es habe das hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrecht zu Laibach, über Ansuchen des Herrn Elias Rebnisch, Vormund des minderjährigen Johann Georg Carl Reder, und Herrn Dr. Maximilian Würzbach, Curator der Maria Schesil'schen minderjährigen Kinder, als Johann Reder'sche Erben, wider Jacob und Elisabeth Streicher zu Krainburg, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 31. October 1825, schuldigen 408 fl. C. M. c. s. c., in die executive Teilbietung, des dem Jacob Streicher gehörigen, in der Stadt Krainburg, sub Cons. Nro. 161, liegenden, gerichtlich auf 460 fl. geschätzten Hauses, sammt dazu gehörigen Pirkachanttheile, und der auf 4 fl. 25 kr. gerichtlich betheuereten Fahrnisse, mittelst Bescheid vom 11. September 1827, gewilliget, und unter einem dieses Bezirksgericht um Vornahme der Versteigerung ersucht. Zu diesem Ende werden drei Teilbietungstagsausgaben, und zwar: die erste auf den 8. Jänner, die zweite auf den 8. Februar und die dritte auf den 8. März k. J., und zwar für die Realitäten jedesmahl in den Amtsstunden Vormittags, für die Fahrnisse Nachmittags in hiesiger Gerichtskanzley mit dem Besatze bestimmt, daß die obbenannten Realitäten und Fahrnisse, wenn solche weder bey der ersten noch bey der zweiten Teilbietungstagsausgabe um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würden.

Wozu die Kaufustigen und insbesondere die inhabilitirten Gläubiger mit dem Besatze zu ersuchen eingeladen werden, daß das in der Stadt Krainburg gelegene, gemauerte, aus einem Erdgeschosse bestehende, mit einem Zimmer, einer gewölbten Kammer, dergleichen Küche und Keller versehene Haus, nebst den Pirkachanttheilen besichtiget, und die diehörtigen Licitationsbedingungen täglich in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelfetten zu Krainburg am 10. November 1827.

Anmerkung. Bei der ersten Teilbietungstagsausgabe hat sich kein Kaufustiger gemeldet.

A n k ü n d i g u n g.

Eine halbe Million und 41000 fl. W. W.

wird gewonnen bey der großen Lotterie der
Herrschaften Schönwald, Peterswald,

wofür fl. 200,000 W. W. Ablösung,

dann der einträglichen Güter

Böhmisch-Klein-Kahn,

wofür fl. 50,000 W. W. Ablösung gebothen wird, und wobei

kein Rücktritt Statt findet.

Die Ziehung wird am 28. Jänner 1828, bestimmt und unwider-
russlich vorgenommen.

Diese Lotterie ist nach einem ganz neuen, einfachen, allgemein verständlichen
Plane eingerichtet, und gewährt dem spiellustigen Publicum folgende ausgezeich-
nete Vortheile:

1) tens ist solche gegenwärtig die einzige Auspielung, welche 20007 wahr-
re Treffer aufzuweisen hat, welche alle die Einlage nahmbaft übersteigen, und die aus-
Summen von fl. 200,000, 50,000, 20,000, 16,875, 10,000, 5625, 5000, 1125,
1000, 500, und so abwärts, bis mindestens 1 Stück k. k. Ducaten in Gold bestehend

2) tens ist es bey dieser Lotterie zum Erstenmale der Fall, daß jedes einzelne
Los auch auf die Treffer der Gratis-Lose im Betrage von 18362 k. k. Duca-

ten in Gold, folglich auf alle 20007 Treffer ohne Unterschied mitspielt, wo-
durch für jeden Besitzer eines einzelnen Loses eine größere Wahrscheinlichkeit zu ge-
winnen herbeigeführt wird.

3) tens enthält solche nur eine Sorte Gratis-Lose mit Treffern von 1500, 500,
100, und so abwärts, bis 1 Stück k. k. Ducaten in Gold, daher jedes Gratis-
Los, ohne Unterschied allerwenigstens 1 Stück k. k. Ducaten bestimmt gewinnen
muß. Jeder Abnehmer von 10 schwarzen Losen erhält ein so vortheilhaftes Gold-
gewinnst-Los unentgeltlich.

4) tens betragen die 7 Haupttreffer dieser Lotterie allein schon die bedeutende
Summe von fl. 307,500 W. W. und die Gewinnste in Gold bilden die Summe
von 21760 Stück effectiven k. k. Ducaten.

5) tens gewinnen die Nebentreffer fl. 233,500 W. W. und 1500 Stück Gold-
freylose, welche in Treffer von 200, 100, 50, 25, und so abwärts, bis mindestens
1 Stück Goldfreylos vertheilt, und lediglich für die schwarzen Lose bestimmt sind.

Losse dieser so allgemein beliebten und vortheilhaften Lotterie sind in allen Städ-
ten der Monarchie und den bedeutendsten Plätzen des Auslandes zu haben.

Das Los kostet 10 fl. W. W.

Wien den 18. November 1827.

Hammer et Karst.

Losse dieser Lotterie sind hier in Laibach bey Ferd. Jos. Schmidt
beym Mohren auf dem Congressplaz, zu haben.